



Heimschule St. Landolin, St. Dominikus-Gymnasium und Liebfrauenschule gewinnen den zweiten, dritten und vierten Preis beim Umweltwettbewerb der Erzdiözese Freiburg

aus: **FORUM 37 (Seite 56)**

Martin Sumbert

Unter dem Motto "Das Handeln für die Zukunft der Schöpfung bedeutet, einen Beitrag zum Frieden leisten" verlieh der Freiburger Diözesanadministrator Dr. Paul Wehrle in der Katholischen Akademie in Freiburg die Umweltpreise der Erzdiözese Freiburg. Den zweiten, dritten und vierten Preis konnten die Heimschule St. Landolin, das St. Dominikus-Gymnasium und die Liebfrauenschule von Diözesanadministrator Dr. Paul Wehrle entgegennehmen.

Alle drei Schulen haben in den letzten Jahren hervorragende Arbeit im Bereich des Umweltschutzes und der Energieeinsparung geleistet. Am Wettbewerb um den Umweltpreis 2002 der Erzdiözese hatten bistumsweit 16 kirchliche Einrichtungen, Verbände und Gruppen teilgenommen. Aus ihnen hatte eine fünfköpfige Jury unter Vorsitz des Umweltbeauftragten Benedikt Schalk die Preisträger ermittelt.

Diözesanadministrator Dr. Paul Wehrle rief in seiner Laudatio dazu auf, das Gut des Friedens angesichts der Unwägbarkeiten eines Krieges um so klarer und fester in den Blick zu nehmen. Allerdings dürfe man dabei die auf Anhieb nicht durchschaubare Komplexität der politischen Konstellationen und Interessen in Wirtschaft, Politik, Religion und Umweltressourcen nicht außer Acht lassen. Wehrle unterstrich deutlich, dass für ihn ein Umweltengagement immer auch eine friedensethische Dimension habe. Das Mühen um Frieden in Gerechtigkeit schließe auch die Sorge um die Räume des Friedens, also um einen verantwortungsvollen und das heißt auch nachhaltigen Umgang mit der Schöpfung ein, betonte der Weihbischof. Sehr erfreut zeigte er sich, dass sich an diesem Wettbewerb so viele jungen Leute beteiligt hatten. Die Delegationen der Schulen der Schulstiftung nahmen; Ihre Preise im Anschluss an die Rede des Diözesanadministrators entgegen. Nach der Preisverleihung bestand die Gelegenheit, mit den anderen Preisträgern in Kontakt zu kommen, was gerne aufgegriffen wurde.

Für die Schulstiftung ist dieser Erfolg sehr erfreulich, zeigt er doch, dass das Bemühen um die Bewahrung der Schöpfung, das natürlich auch noch von anderen Schulen der

Schulstiftung mit hohem Engagement verfolgt wird, auch außerhalb der Schulstiftung registriert und honoriert wird. Die Umweltpreise sollen allen Schulen Ansporn sein, den Weg zu einer umweltgerechten Schule weiter zu beschreiten. Die auf den folgenden Seiten dargestellten Aktivitäten und Projekte der Preisträger können für andere Schulen Anreiz sein, in ähnlicher Weise aktiv zu werden.

